

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 35 (1957)
Heft: 12

Rubrik: Mitgliederliste

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Februar**23. 2.-2. 3. Senioren-Skitourenwoche in den Waadtländer Alpen**

Anmeldeschluss und Besprechung: 24. Januar. Leiter: E. Kunz.

Veteranen

4. **Münchenbuchsee-Schönwegg-Bärenried-Chalberweid-Schüppberg - Rain - Kirchlindach.** Ca. 2 $\frac{3}{4}$ Std. Abfahrt: Bern HB 14.30 Uhr. Rückfahrt ab Kirchlindach mit Postauto 19.20 Uhr. Leitung: R. Baumgartner, Telefon 9 10 73.

18. Gurtenhöck ab 15 Uhr.

Jugend-Organisation

19. Buntelgabelgrat. Leiter: Fred Oberli.
29. Monatszusammenkunft im Clublokal.

Gesangssektion

15. Januar: Mitwirkung an der Mitgliederversammlung.

29. Januar: Probe im Saal der Webern, punkt 20.15 Uhr.

Auskunft und Anmeldung neuer Mitglieder beim Präsidenten Willy Früh, Mottastrasse 23, Bern, Tel. Privat: 2 89 19, Bureau: 2 27 01.

Photosektion

Mittwoch, den 22. Januar 1958, 20.00 Uhr, im Clublokal. Wir zeigen Schwarzweiss-Bilder aus dem Wettbewerb des SAPV 1957 des 4. Ranges. Anschliessend hält Herr Peyer der Fa. Leo Zumstein einen Vortrag über «Einfacheres Vergrössern mit Multigrade oder Varigam».

Auskunft und Anmeldung neuer Mitglieder beim Präsidenten Ernst Kunz, Chutzenstrasse 44, Bern, Tel. 7 52 46.

MITGLIEDERLISTE**Anmeldungen**

Aeschlimann Fred Henri, Kaufmann, Winkelriedstrasse 67, Bern

Egli Alfred, Laborant, Herrenschanzen BE

Graf Franz, Dr. med. dent., Zahnarzt, Ensingerstrasse 16, Bern

Kaufmann Edmund Josef, Mech., Eidg. Münzwerkstätte; Restaurant Bären, Messen

Kölla Samuel, Vertreter, Breiteweg 36, Ostermundigen

Übertritt

Moser Paul, Gipser- und Malermeister, Strandweg 10, Wabern (aus Sektion Grindelwald)

Übertritte aus der JO

Berner Hans, Feinmechaniker, Erlenweg 2, Spiegel-Bern

Büchler Hermann, stud. phil. I, Luisenstrasse 30, Bern

Ferrari Carlo, Feinmechaniker, Effingerstrasse 43, Bern

Lothenbach Peter, Kaufm. Angestellter, Wegmühlegasse 37, Ostermundigen

Wyss Fritz, Postangestellter, Schläflirain 7, Bern

Allfällige *Einsprachen* gegen die Aufnahme oder den Übertritt der oben aufgeführten Sektionsmitgliedenanwärter sind dem Sektionspräsidenten *spätestens vor Beginn der Mitgliederversammlung bekanntzugeben.*

† Robert Baumann 1878—1957

Ehrenobmann der Veteranen

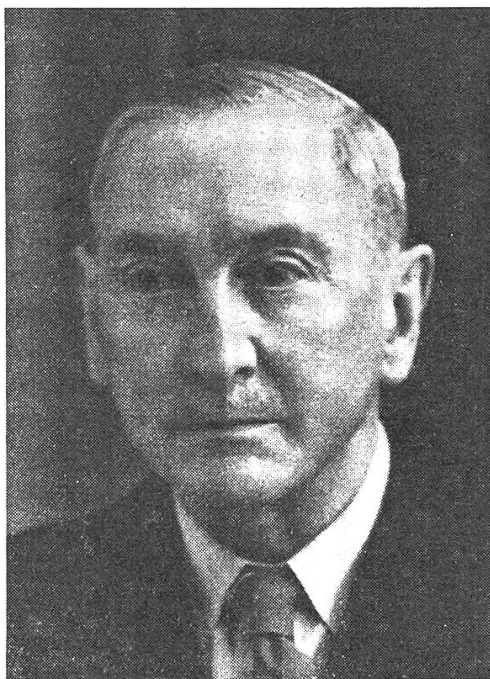
Als ich vor einiger Zeit an einem herrlich schönen Herbsttag so durch die Natur wanderte und mir im Walde die herbstlich gefärbten Blätter ins Gesicht fielen, da kamen mir im Gedanken an den verstorbenen Freund unwillkürlich die Worte eines bekannten Liedes in den Sinn:

*Muss einer von dem andern,
Ach Gott, wer weiss wie bald,
Wie dir zu Fuss beim Wandern
Fällt Blatt um Blatt im Wald.*

Es liegt nun einmal in der Tragik der Sache, dass von einer Vereinigung, wie das die Veteranengruppe unserer Sektion ist, immer wieder Bergkameraden, Freunde und Bekannte von dieser Welt abberufen werden, Menschen, die uns im Leben nahegestanden, die uns lieb und teuer waren, Bergkameraden, mit denen wir auf vielen Bergfahrten und Wanderungen die herrliche Alpenwelt erleben durften, in Fels und Eis, mit Pickel und Seil. Am 23. November fanden sich viele SAC-Kameraden, besonders die Freunde des Verstorbenen aus dem engern Kreise der Veteranen, im Krematorium des Bremgarten-Friedhofes ein, um von einem lieben, treuen Bergkameraden und Freunde für immer Abschied zu nehmen, von unserm beliebten und verehrten Veteranen-Ehrenobmann Robert Baumann. Obwohl uns vielen seit längerer Zeit bekannt war, dass es mit der Gesundheit des Verstorbenen nicht zum Besten bestellt sei und ihm sein hartnäckiges und schmerzvolles Leiden die Tage äusserst trübe gestalteten, so hofften wir doch immer noch zuversichtlich auf eine Milderung seines Leidens, so dass unserm Robi, wie ihn seine Freunde zu nennen pflegten, doch noch ruhigere und erträglichere Tage für seinen Lebensabend vergönnt sein möchten. Aber das Schicksal hat es anders bestimmt, und wir müssen uns nun ins Unvermeidliche fügen.

Robert Baumann trat im Jahre 1919 der Sektion Bern des SAC bei, er war somit während annähernd 40 Jahren ein eifriges, treues und tätiges Mitglied unserer Sektion. Als grosser Freund und Verehrer der schönen Gottesnatur, besonders seiner engern Heimat, liebte er Spaziergänge und Wanderungen in Wald und Feld, freute sich an allem Schönen, das der liebe Herrgott auf dieser Erde geschaffen, seien es Blumen, Pflanzen, Tiere, Hügel und Berge, hatte Freude an allem, was einen freien Menschen in einer freien Heimat ausser seinen vier Wänden beglücken kann. Von den früheren einfacheren Wanderungen und Spaziergängen in den Vor-alpen wechselte er dann später über auf grössere und schwierigere Bergtouren. Namentlich durch seine berufliche Tätigkeit im Wallis mitten in der herrlichen Walliser Alpenwelt lernte er so recht die höheren Bergregionen kennen und befreundete er sich mit den vielen bekannten und beliebten Walliser Touren. Wie interessant und lebendig konnte er seine Bergerlebnisse aus dem Wallis schildern, die nach seinen Aussagen zu seinen schönsten Bergfreuden zählten.

Wer mit Freund Robert Baumann in Berührung kam, der bemerkte bald, dass er es hier mit einem wertvollen, aufrichtigen und zuverlässigen Menschen zu tun hatte. Sein ruhiges, stilles Wesen ohne jegliches Hervortun, Aufdringlichkeit oder



Vordrängen machten ihn überall beliebt, und so kam es nicht von ungefähr, dass er anlässlich des Veteranentages in Weiersbühl im Jahre 1954 in Anerkennung seiner Verdienste um die Veteranengruppe unserer Sektion zum Ehrenobmann der Veteranen ernannt wurde. Robert Baumann hat es jederzeit verstanden, sein Amt als Veteranen-Obmann mit viel Geschick und diplomatischem Talent zu meistern und hat dabei eine Atmosphäre unter der Veteranengilde geschaffen, die ihm ein bleibendes Andenken sichern wird. Wir werden ihn nie vergessen, er hinterlässt nur Freunde bei uns.

Toni Sprenger

SEKTIONS-NACHRICHTEN

Protokoll der a. o. Mitgliederversammlung

vom 13. November 1957 im Casino

Vorsitz: Albert Meyer.

Anwesend ca. 200 Mitglieder

Der *Präsident* eröffnet die a. o. Versammlung und gibt seiner Freude über den zahlreichen Aufmarsch der Clubkameraden und das Interesse, das sie dadurch dem wichtigen Traktandum des heutigen Abends entgegenbringen, Ausdruck. Er begrüsst speziell Notar O. Müller, welcher die Entwürfe des Kauf- und Beteiligungsvertrages redigiert hat. Ihre *Abwesenheit* lassen entschuldigen: von der Eigenheimkommission die Kameraden Dr. Grütter und Hans Jordi; aus Mitgliederkreisen Veteran Mumenthaler und Witschi (beide stimmen dem Brunngass-Projekt l. Stock zu), Apotheker Mosimann.

Der *Präsident* gibt bekannt, dass gemäss Art. 9 der Sektionsstatuten a. o. Sitzungen nach Bedarf einberufen werden, wobei die Einladung durch einmalige Publikation im Anzeiger für die Stadt Bern und wenn möglich im Sektionsorgan geschieht.

– An der *Mitgliederversammlung vom 2. Oktober 1957* ist darauf hingewiesen worden, dass an der *ordentlichen* Mitgliederversammlung vom 6. November *oder* an einer *ausserordentlichen* Mitgliederversammlung über das Projekt zu beschliessen sein wird, d. h. Projekt Brunngasse/Erdgeschoss (s. Protokoll, Clubnachrichten 10/4).

– Mit *Traktandenliste der Sitzung vom 6. November 1957* wurde die Mitteilung gemacht, dass das Projekt Brunngasse/Erdgeschoss an einer a. o. Versammlung vom 13. November 1957 zur Behandlung und Abstimmung gelange.

– Mit *Rundschreiben vom 11. November 1957*, das allen Mitgliedern in der Schweiz zugestellt worden ist, wurde ebenfalls zur heutigen Sitzung eingeladen.

– Im *Stadtanzeiger vom 13. November 1957* ist die a. o. Mitgliederversammlung auch publiziert worden.

Die Sektionsstatuten sehen *keine Urabstimmung* vor. Gemäss Art. 17 der Sektionsstatuten ist ein qualifiziertes Mehr nur bei Statutenänderungen vorgeschrieben, und zwar $\frac{2}{3}$ der Stimmen der anwesenden Mitglieder. Bei der Abstimmung über das Eigenheim-Projekt entscheidet somit das *relative Mehr*.

Die *Traktanden* der a. o. Mitgliederversammlung sind im Rundschreiben vom 11. November 1957 publiziert worden.

I. Mitteilungen

a) Das EMD richtet dem CC für *Inkonvenienzen für Flabschiessen* eine Vergütung aus, die seit 1951 vom CC in einen Fonds geöffnert wurde. Die Vergütung ist zur Weiterleitung an die Sektionen bestimmt. Gemäss Schreiben des CC vom 5. November 1957 erhält die Sektion Bern laut Beschluss CC für die Wildstrubelhütte seit 1951 je Fr. 300.— p. a., d. h. bis Ende 1957 total Fr. 2100.—. Ende 1958 erhalten wir wieder Fr. 300.—, die dem Hüttenfonds zugewiesen werden.